©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Koleopterologische Rundschau	85	61–66	Wien, September 2015

Hydroporus incommodus FERY, 2006 neu für Österreich!
(Coleoptera: Dytiscidae)

M.A. JÄCH

Abstract

Hydroporus incommodus FERY, 2006 (Coleoptera: Dytiscidae), so far known only from Slovakia, is here recorded from Austria for the first time. Its habitat is described and measurements for its conservation are proposed. The possible occurrence of other cryptic or unknown *Hydroporus* species in Austria is discussed briefly.

Key words: Coleoptera, Dytiscidae, *Hydroporus incommodus*, first record, Austria.

Einleitung

Im Zuge der Neuaufstellung und Datenbankeingabe der österreichischen Wasserkäfer am Naturhistorischen Museum Wien wurden einige „problematische“ Exemplare aus der Gattung *Hydroporus* CLAIRVILLE einer näheren Untersuchung unterzogen. Dabei stellte sich heraus, dass sechs Exemplare aus Niederösterreich (Mistelbach, Naturdenkmal „Zaya-Wiesen“) dem *H. incommodus* FERY zuzuordnen sind. Diese bisher nur aus der Slowakei bekannte Art wurde im Jahr 1985 von J. Kodada erstmals gesammelt aber erst nach Absicherung durch umfangreiche taxonomische Studien an der *Hydroporus palustris* Artengruppe im Jahr 2006 beschrieben (FERY 2006); daher auch die Namensgebung: der „Unbequeme“.

Vier weitere, bereits 1928 in den Wundschuh Teichen bei Graz (Steiermark) gesammelte Weibchen sind nicht eindeutig identifizierbar. Sie gehören entweder zu *Hydroporus incommodus* oder zu einer noch unbeschriebenen Art.

Material

Sämtliche untersuchten Exemplare befinden sich im Naturhistorischen Museum Wien.

Hydroporus incommodus FERY, 2006

Hydroporus incommodus FERY 2006: 24.

LOCUS TYPICUS: Slowakei, Lakšárska Nová Ves, ca. 50 km nördlich von Bratislava, ca. 48.34°N/17.10°E.

UNTERSUCHTES MATERIAL:
SLOWAKEI: Holotypus und 53 Paratypen.
ÖSTERREICH: 1 ♂, 5 ♀♀: Niederösterreich, Bez. Mistelbach, Naturdenkmal „Zaya-Wiesen“, 194 m, 48°33' 36.39"N/16°34'17.27"O, 20.III.2004, leg. H. Shaverdo (in Begleitung von H. Schillhammer); 1 ♂ vom exakt gleichen Fundort, 3.VI.2015, leg. M.A. Jäch (dieses Exemplar wurde an I. Ribera, Institut de Biología Evolutiva, Barcelona, Spanien, zur DNA-Sequenzierung geschickt).

ERKENNUNGSMERKMALE: Habitus (Abb. 1) und Färbung von *Hydroporus incommodus* erinnern ein wenig an *H. incognitus* SHARP und *H. palustris* LINNAEUS. *Hydroporus incommodus* ist jedoch größer (durchschnittlich 4,1 mm lang). Die österreichischen *H. incognitus* und *H. palustris* sind dagegen maximal bis 4.0 mm, meist aber nur 3,8 mm lang). Das äußere Haupt-

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

unterscheidungsmerkmal liegt aber eindeutig in den in beiden Geschlechtern auffallend breiten Vorder- und Mitteltarsen von *H. incommodus*. Eine Penis-Abbildung von *H. incommodus* wurde von FERY (2006: Abb. 1) veröffentlicht.

FUNDORTBESCHREIBUNG: Das Naturdenkmal „Zaya-Wiesen" bei Mistelbach wurde 1988 unter Schutz gestellt. Es handelt sich dabei um einen der wenigen, entlang der Zaya verbliebenen Feuchtbereiche (von ca. 2000 m²), der im Wesentlichen durch das Vorhandensein von Nasswiesen, Schilfbeständen, Tümpeln, natürlichen Quellaustritten, Buschgruppen, Bruchwald, Altholz und der halophilen Strandsimse (*Bolboschoenus maritimus*) gekennzeichnet ist.

Sämtliche im Naturdenkmal „Zaya-Wiesen" bei Mistelbach im Jahr 2004 und 2015 gesammelten Exemplare von *Hydroporus incommodus* stammen aus einem einzigen, ca. 5 × 5 m² großen, bis ca. 30 cm tiefen Gewässerabschnitt (Abb. 2–3). Dieser befindet sich unmittelbar östlich des Gehweges, ca. 20 m nördlich vom Zaya-Damm (Fußgänger-Brücke) entfernt. Diese kleine freie Wasserfläche ist relativ dicht mit Rohrkolben (*Typha*) bewachsen und an drei Seiten von dichtem, im Wasser stehenden Weidengebüsch umgeben.

Neben *Hydroporus incommodus* konnten am 3.VI.2015 in dieser kleinen Wasserfläche folgende weitere Wasserkäfer-Arten festgestellt werden:

DYTISCIDAE: *Agabus bipustulatus* (L.), *A. sturmii* (GYLLENHAL), *Hydroporus figuratus* (GYLLENHAL), *H. fuscipennis* SCHAUM, *H. planus* (FABRICIUS), *H. striola* GYLLENHAL, *Ilybius quadriguttatus* (LACORDAIRE), *Liopterus haemorrhoidalis* (FABRICIUS).

NOTERIDAE: *Noterus clavicornis* (DE GEER), *N. crassicornis* (MÜLLER).

HYDROPHILIDAE: *Anacaena limbata* (FABRICIUS).

Die Wasserkäfer-Fauna der Zaya-Wiesen wurde vom Autor bereits am 23.VII.1986 erstmals untersucht. An diesem Tag wurden allerdings andere Wasserflächen, vornehmlich im Bereich 48°33'41.21"N/16°34'14.63"O und 48°33'38.31"N/16°34'12.14"O besammelt. Der „*incommodus*-Tümpel" (48°33'36.39"N/16°34'17.27"O) wurde damals nicht untersucht. Die Aufsammlung vom 23.VII.1986 ergab folgendes Artenspektrum:

DYTISCIDAE: *Acilius sulcatus* L., *Agabus striolatus* (GYLLENHAL), *Dytiscus marginalis* LINNAEUS (Gemeiner Gelbrand), *Graptodytes bilineatus* (STURM), *Hydaticus seminiger* (DE GEER), *Hydroporus angustatus* STURM, *H. palustris* L., *Hygrotus impressopunctatus* (SCHALLER), *H. inaequalis* (FABRICIUS), *Ilybius fuliginosus* (FABRICIUS), *I. quadriguttatus*, *Porhydrus obliquesignatus* (BIELZ), *Rhantus suturalis* (MACLEAY).

HALIPLIDAE: *Haliplus fluviatilis* AUBÉ, *H. ruficollis* DE GEER, *Peltodytes caesus* (DUFTSCHMID).

HYDRAENIDAE: *Limnebius papposus* MULSANT, *Ochthebius minimus* (FABRICIUS).

HELOPHORIDAE: *Helophorus* sp.

HYDROPHILIDAE: *Anacaena limbata*, *Hydrochara caraboides* (LINNAEUS), *Laccobius bipunctatus* FABRICIUS.

SCIRTIDAE: *Cyphon laevipennis* TOURNIER, *Scirtes hemisphaericus* LINNAEUS.

Gegenüber der Untersuchung von 1986 ist im Bereich der Koordinaten 48°33'41.21"N/16° 34'14.63"O aufgrund von verstärkter Faulschlamm-Bildung eine Verschlechterung der Biotopqualität zu verzeichnen. Daher wäre eine aktuelle Erhebung des Gesamt-Artenbestands an Wasserkäfern im Naturdenkmal „Zaya-Wiesen" dringend anzuraten, um festzustellen, ob gegenüber 1986 ein Artenverlust stattgefunden hat.

GEFÄHRDUNG und SCHUTZ: *Hydroporus incommodus* gehört ohne Zweifel zu den seltensten und gefährdetsten Wasserkäfer-Arten Mitteleuropas. In Österreich muss diese Art zurzeit als „vom Aussterben bedroht (CR)" eingestuft werden. Daher sollten besondere Maßnahmen zum Schutz dieser Spezies im Naturdenkmal „Zaya-Wiesen" getroffen werden:

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 1: Habitus von *Hydroporus incommodus*, Paratypus.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

1) Das Verbuschen der kleinen freien Wasserfläche nahe der Zaya-Brücke (Koordinaten 48° 33'36.39"N/16°34'17.27"O) muss unbedingt verhindert werden.

2) Eventuell sollte noch eine weitere kleine freie halbschattige Wasserfläche in der Nähe geschaffen werden.

3) Eine Hinweistafel sollte über die überregionale Bedeutung der Wasserkäfer-Fauna des Naturdenkmals „Zaya-Wiesen" Aufklärung geben. Zwei Wasserkäfer-Arten (*Hydroporus incommodus*, *Porhydrus obliquesignatus*) im Naturdenkmal „Zaya-Wiesen" gelten in Österreich als „vom Aussterben bedroht (CR)" und zwei Arten gelten in Österreich als „gefährdet (VU)": *Agabus striolatus* und *Hydroporus fuscipennis*!

4) Im Zuge einer intensiven Untersuchung durch 2–3 Experten (in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Mistelbach und der Naturschutzabteilung der Niederösterreichischen Landesregierung) sollte im Frühjahr (März/April) 2016:

   a) der aktuelle Gesamt-Artenbestand an Wasserkäfern im Naturdenkmal „Zaya-Wiesen" erhoben werden und

   b) festgestellt werden, ob das Vorkommen von *H. incommodus* im Naturdenkmal „Zaya-Wiesen" tatsächlich nur auf wenige Quadratmeter beschränkt ist.

Dass *Hydroporus incommodus* nur an dieser einen Stelle gefunden wurde, ist ein Indiz für seine sehr speziellen Lebensraumansprüche, die im Naturdenkmal „Zaya-Wiesen" anscheinend nur an diesem Ort erfüllt werden. Wahrscheinlich war diese Art früher in den Bruchwäldern im Einzugsgebiet der March weit verbreitet und ist heute nur noch auf wenige Reliktstandorte beschränkt. Dass diese Art bisher noch nie im nahegelegenen Nationalpark Donau-Marchauen nachgewiesen werden konnte, ist ein weiteres Indiz für die überregionale Bedeutung des Naturdenkmals „Zaya-Wiesen".

Neben *Hydroporus incommodus* sind drei weitere Wasserkäfer-Arten im Naturdenkmal „Zaya-Wiesen" besonders erwähnenswert: *Agabus striolatus*, *Hydroporus fuscipennis* und *Porhydrus obliquesignatus*. Der Letztere gilt in Österreich zurzeit als „vom Aussterben bedroht (CR)". Außer dem oben genannten Fund in den Zaya-Wiesen (1986, 1 Ex.) gibt es in Österreich nur historische Nachweise. Sollte diese Art durch neuere Untersuchungen im Naturdenkmal „Zaya-Wiesen" nicht mehr bestätigt werden, so muss sie als in Österreich „ausgestorben (RE)" gewertet werden. Von *Agabus striolatus* existieren in Österreich nur wenige aktuelle Funde. Diese sind auf das Neusiedlersee-Gebiet (sehr selten) und das Weinviertel (Pranhartsberg, Mistelbach, Marchegg) beschränkt. *Hydroporus fuscipennis* war in Österreich bisher nur aus dem Neusiedlersee-Gebiet (Burgenland) und von einem Tier aus Bruck/Leitha (Niederösterreich) bekannt. Das Tier aus Mistelbach repräsentiert somit den ersten Fund dieser Art in Österreich nördlich der Donau!

VERBREITUNG: Bisher war *Hydroporus incommodus* nur aus einem relativ eng begrenzten Gebiet nördlich von Bratislava (Slowakei) bekannt. Der österreichische Fundort liegt ziemlich genau 40 km westlich vom locus typicus. Erstnachweis für Österreich!

Diskussion

Mit *Hydroporus incommodus* und *Porhydrus obliquesignatus* sind nun zwei Wasserkäfer-Arten aus dem Naturdenkmal „Zaya-Wiesen" bekannt, die in Österreich als „vom Aussterben bedroht (CR)" eingestuft werden müssen. Beide Arten sind in Österreich aktuell nur (!) im Naturdenkmal „Zaya-Wiesen" nachgewiesen. Zwei weitere Arten gelten in Österreich als „gefährdet (VU)": *Agabus striolatus* und *Hydroporus fuscipennis*! Diese Tatsache unterstreicht erneut die Forderung, die Zaya-Wiesen als Natura 2000-Fläche auszuweisen (Stallegger et al. 2012).

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

2

3

Abb. 2–3: Fundort von *Hydroporus incommodus*, Naturdenkmal „Zaya-Wiesen“ bei Mistelbach (Niederösterreich). Fotos: M.A. Jäch, 3.VI.2015.

Einschließlich *Hydroporus incommodus* sind nunmehr 32 *Hydroporus*-Arten in Österreich nachgewiesen. Die Entdeckung gänzlich neuer *Hydroporus*-Arten in Mitteleuropa ist zwar denkbar aber eher unwahrscheinlich, weshalb die Beschreibung von *H. incommodus* im Jahr 2006 als Sensation galt. Dennoch sind weitere Arten in Österreich (z.B. auf Grund von Abspaltungen durch DNA-Analysen) durchaus zu erwarten, wie erst kürzlich im Falle von *H. dorsalis*

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

(FABRICIUS) und *H. figuratus* bewiesen wurde (siehe BERGSTEN et al. 2012). Außerdem werden immer wieder Arten gefunden, die zuvor nur aus grenznahen Regionen in Nachbarländern bekannt waren, so zum Beispiel der hier erstmals nachgewiesene *H. incommodus* bzw. *H. gyllenhalii* SCHIÖDTE, welcher von A. Komarek im Bezirk Gmünd (NÖ), nahe der tschechischen Grenze im Jahr 1999 erstmals in Österreich gefunden wurde (JÄCH & KOMAREK 2000). Ein möglicher Kandidat, welcher bisher noch nicht in Österreich nachgewiesen ist, wäre *H. springeri* MÜLLER, der ebenfalls in die Verwandtschaft von *H. incommodus* gehört und bisher nur aus Norditalien und Slowenien (Umgebung von Ljubljana) bekannt ist.

Die vier Weibchen von den Wundschuh Teichen („Wundschuh-T.“) bei Graz (Steiermark) wurden am 3.VI.1928 gesammelt. Der Sammler ist unbekannt. Aufgrund der Größe, Färbung und Tarsen stimmen diese Tiere mit *H. incommodus* sehr gut überein. Sie sind lediglich eine Spur robuster und in der Mitte etwas breiter. Ohne Untersuchung des Aedeagus ist die genaue Zuordnung dieser Tiere aber nicht möglich. Theoretisch könnte es sich auch um eine noch unbekannte Art handeln. Zu *H. springeri* gehören sie vermutlich auch nicht. Letzterer ist etwas schlanker (auch schlanker als *H. incommodus*), und die Chagrinierung ist etwas deutlicher ausgeprägt. Der Penis von *H. springeri* ist von jenem des *H. incommodus* deutlich verschieden (siehe FRANCISCOLO 1979: Abb. 948). Es bleibt zu hoffen, dass bei einer Nachsuche in den Wundschuh Teichen auch Männchen gefunden werden.

Danksagung

Ich danke Hans Fery (Berlin) für die Bestätigung der Determination der 2004 von Helen Shaverdo (Wien) in Mistelbach gesammelten Exemplare von *Hydroporus incommodus*, sowie für seine wertvollen Hinweise zu anderen Arten der *H. palustris* Artengruppe. Harald Schillhammer (Wien) konnte sich glücklicherweise noch exakt an jene Stelle erinnern, wo seine Frau Helen Shaverdo im Februar 2004 *H. incommodus* sammelte, worauf es gelang, im Zuge einer Nachsuche im Jahr 2015 das Vorkommen dieser seltenen Art zu bestätigen. Helen Shaverdo (Wien) danke ich für die Determination einiger Begleitarten. Nicht zuletzt gebührt mein Dank Alfred Schöller (Lanzendorf), der mich seit Jahrzehnten unermüdlich auf die große Bedeutung dieses Naturjuwels im Zaya-Tal aufmerksam macht. Für die Herstellung des Habitus-Fotos danke ich Harald Schillhammer (Wien).

Literatur

BERGSTEN, J., BRILMYER, G., CRAMPTON-PLATT, A. & NILSSON, A.N. 2012: Sympatry and colour variation disguised well-differentiated sister species: *Suphrodytes* revised with integrative taxonomy including 5 kbp of housekeeping genes (Coleoptera: Dytiscidae). – DNA Barcodes 2012: 1–18.

FERY, H. 2006: *Hydroporus incommodus* sp.n. from Slovakia, and notes on other members of the *H. striola*-group (Coleoptera: Dytiscidae). – Koleopterologische Rundschau 76: 23–34.

FRANCISCOLO, M.E. 1979: Coleoptera, Haliplidae, Hygrobiidae, Gyrinidae, Dytiscidae. – Fauna d'Italia 14: 1–804.

JÄCH, M.A. & KOMAREK, A. 2000: Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (IX) (Coleoptera: Micromalthidae et Dytiscidae). – Koleopterologische Rundschau 70: 223–224.

STALLEGGER, M., LENER, F., NADLER, K. & PROSCHEK-HAUPTMANN, M. 2012: Natura 2000-Schattenliste 2012 – Evaluation der Ausweisungsmängel und Gebietsvorschläge. – Wien: Umweltdachverband, 283 pp.

Dr. Manfred A. JÄCH
Naturhistorisches Museum Wien, A – 1010 Wien, Österreich (manfred.jaech@nhm-wien.ac.at)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 85_2015

Autor(en)/Author(s): Jäch Manfred A.

Artikel/Article: Hydroporus incommodus FERY, 2006 neu für Österreich! (Coleoptera: Dytiscidae) 61-66